



„Musik in kleinen Gruppen“

75 Jugendliche stellten sich der internationalen Jury

Der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Über 75 junge Musiktalente im Alter von zehn bis 19 Jahren stellten sich in 18 Gruppen der Jury.

Bei diesem Wettbewerb haben Kinder und Jugendliche die Chance, sich mit anderen Ensembles und Gruppierungen aus dem Ländle zu messen. Neben den Altersgrenzen, der Spieldauer und den Bewertungskriterien können die Ensembles in der Besetzung sowie der Literatur ihrer Fantasie freien Lauf lassen. „Es ist immer wieder interessant zu sehen, wie hoch das Niveau und die Bereitschaft über den Tellerrand hinaus zu blicken ist“, so Landesjugendreferent Stellvertreter Clemens Fetz.



Fotos: VBV

Über den Landessieg dürfen sich Trumpets4Ever freuen.

Auch die Jury war sichtlich angetan von den tollen Beiträgen der Ensembles. Die besten fünf werden im Oktober zum Bundeswettbewerb nach Triesen (Liechtenstein) entsendet, um die Vorarlberger Blasmusikjugend dort zu vertreten.

Über den Landessieg mit einer Punktezahl von 96,00 dürfen sich Trumpets4Ever freuen. Doch Sieger sind alle Teilnehmer. Bei einer solchen starken Jugend müssen sich die Musikvereine im Ländle keine Sorgen machen. (ver)



Stufensieger J: Servus Sax



Stufensieger S: Drei Ländle Hornquartett

Schnell wieder fit nach Infekt

Nach Krankheiten wieder schneller zu Kräften kommen: MORE POWER von METANORM fördert die Regeneration, steigert die natürliche Energie und hebt die Stimmung. Für alle, die schneller zurück ins Leben wollen: mehr Kraft, mehr Antrieb und mehr Wohlbefinden. In der Apotheke (PZN 5789699). **WERBUNG**

Info

Landesstufensieger

Name des Ensembles	Stufe	Punkte
Servus Sax (Bregenzerwald)	Junior	93,00
Saxerando	A	95,00
Trumpets4Ever	B	96,00
T-Bone Breakers	D	95,00
Drei Ländle Hornquartett	S	94,33

Die weiteren Ensembles, welche zum Bundeswettbewerb entsendet werden, sind wie folgt:

Saxerando
 Trumpets4Ever (Vereine Lochau, Hard, Schwarzach)
 T-Bone Breakers
 Drei Ländle Hornquartett (Vereine V/T)
 Die Kornettions- Vereinseigen

Glosse



Mario Beib
 mario.beib
 @rzzg.at

Wenn die Eltern nur die älteren Kinder sind ...

Geht es nach der Bundesregierung, gibt es demnächst ein Social-Media-Verbot für unter 16-Jährige. Das mag momentan der falsche Schritt in die richtige Richtung zu sein. Doch Vorsicht ist geboten, das sehe ich jedes Mal, wenn ich mit dem Bus zur Arbeit fahre.

Kaum eingestiegen mache ich die Beobachtung, das mindestens 50 Prozent der Insassen mit dem Smartphone beschäftigt sind. Was genau sie da machen, entzieht sich zwar meiner Kenntnis, doch eines fällt sofort ins Auge. Auch wenn die Buslinie viele Schüler zur Schule bringt, sind es nur wenige von ihnen, die in ihr Smartphone schauen. Mehrheitlich sind das Erwachsene.

Das gibt mir zu denken. Die Politik versucht gerade, Kinder und Jugendliche vor dem Auswuchs der Handynutzung zu schützen. Dabei warnt sie zurecht vor Suchtgefahr, Konzentrationschwierigkeiten, Desinformation und den vielen Begleiterscheinungen, die damit einhergehen. Sie plädiert für weniger Zeit am Smartphone, Aufklärung und möglichst richtiges Verhalten in der Blase Social-Media. Eine Hilfe soll da nicht nur ein Gesetz sein, sondern auch die Eltern, die Erwachsenen.

Aber gerade die machen es den Kindern und Jugendlichen eben vor. Zumindest morgens im Bus. Smartphone und Social-Media-Nutzung birgt für jedes Alter eine Gefahr. Auch „Erwachsene“ sollten sich dessen bewusst sein. Dieses Bewusstsein hat noch nicht alle erreicht. Da darf man sich dann nicht wundern, wenn in öffentlichen Räumen - wozu auch die Öffis gehören - demnächst ein Smartphone-Verbot ausgesprochen wird.

Bis dahin sind Erwachsene nur die älteren Kinder.